

Der Meister war zu stark

Bronze für die Bouler bei der Deutschen Meisterschaft / Überraskende Leistung

WIEDENSAHL (tr). Mit einem hervorragenden und sensationellen dritten Platz sowie Glaspokal in der Hand und Bronzemedaille um den Hals kehrten Barbara Sölter, Renate Schwarzbauer und Ulla Weiß von den Busch-Boulerinnen der Turn- und Sportgemeinschaft Wiedensahl e.V. von 1906 von der Deutschen Meisterschaft der Frauen aus dem niedersächsischen Schüttorf an der holländischen Grenze vom Wochenende zurück.

Nach einer 5:13 Startniederlage am frühen Samstagmorgen folgten dann im Laufe des Tages teils deutliche Siege mit 13:2 gegen Bayern 4, 13:6 gegen BaWü 18 und 13:5 gegen Ost 1. So erreichte der Vize-Landesmeister das Achtelfinale.

Nach einem Marathon-Match am Sonntagmorgen gegen BaWü 11 (13:11 nach knapp zweieinhalb



Stunden) und einem souveränen 13:6 über Nord 1, standen die drei Busch-Boulerinnen im Halbfinale der diesjährigen Deutschen Meisterschaft. Erst dort kam das Aus gegen die späteren Meisterinnen aus dem Saarland, die tags zuvor auch das andere Team mit Busch-Bouler-Beteiligung (Birgit und Jennifer Schüler mit Lea Mitscher) rausgeworfen hatten. Fazit der zwei Tage: Eine überraschende Leistung der Busch-Boulerinnen mit letztendlich Platz 3. bei der Deutschen Meisterschaft der Frauen 2019 und gleichzeitiger Qualifikation für die nächste Deutschen Meisterschaft 2020 in Mannheim.

(v.l.) Die überglücklichen Busch-Boulerinnen Ulla Weiß, Barbara Sölter und Renate Schwarzbauer nach der Siegerehrung mit den Siegerpokalen